

## WORTMELDUNG

August 2017

# Unendliche Güte! Ohne Einschränkung

**Gott, deine Güte reicht,  
so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit,  
so weit die Wolken gehen. (Psalm 36,6)**

Urlaub: Zeit, um neue Kräfte zu tanken und mich zu erholen. Einige Tage wird es wohl wieder dauern, bis ich die Entlastung spüre, mein Herz und die Sinne wieder freier werden.

Am letzten Tag vor meinem Urlaub hatte ich noch einen Beratungstermin mit einem Mann, der zum ersten Mal in seinem Leben einen Antrag auf ALG II, auf Grundsicherung, ausfüllen musste. Der Antrag ist sehr umfangreich, Grunddaten von sich, der Ehefrau und den Kindern, Bescheinigung vom Arbeitgeber der Ehefrau, Arbeitslosengeldbescheid, Mietvertrag, Bescheinigung vom Vermieter, letzte Nebenkostenabrechnung, Abrechnung Energieversorger, Kindergeldbescheid, Versicherungsunterlagen, Vermögensnachweis, Kontoauszüge der letzten Monate.

## Verschuldet arbeitslos

Der Mann wirkte sehr nüchtern, klar und gefasst. Wie die meisten Männer, die meine Beratung in Anspruch nehmen. Haltung bewahren. Dann fing er plötzlich an zu weinen. Ihm war das sehr peinlich. Wir haben noch lange gesprochen. Er erzählte von seiner Arbeitslosigkeit, die er durch ein Fehlverhalten selbst verschuldete, die nun schon zwölf Monate andauerte, den leisen Vorwürfen der Ehefrau, den Fragen der Familie, den Absagen. Niemand sollte erfahren, dass die Familie jetzt Sozialhilfe beantragen musste. Er sagte: „Ich habe früher selbst schlecht über

**Brigitte Siebe**

Ev.-luth. Kirchenkreis Celle,  
Diakonie, Beratungsstelle  
für Arbeitslose  
[brigitte.siebe@evlka.de](mailto:brigitte.siebe@evlka.de)



„Hartz-IV-Empfänger“ geredet, wie konnte ich nur so arrogant sein? Ich bekomme auch keine zweite Chance. Ich fühle mich so wertlos.“

Kein Selbstvertrauen mehr – das betrifft viele Langzeitarbeitslose. Arbeitsplatzverlust macht Menschen auf lange Zeit misstrauischer, die Erfahrung des Jobverlusts hinterlässt Narben. Mit Auswirkungen nicht nur für die betroffene Person, sondern für die gesamte Gesellschaft. Denn Vertrauen kann wichtige Vorteile bringen: Gesundheit und Zufriedenheit, sozialen Zusammenhalt, eine effiziente, demokratische Regierung und wirtschaftliche Entwicklung.

## Vertrauen bewahren

Und da finde ich die biblische Erzählung von Josef wunderbar. Bei Josef lief sehr vieles komplett schief. Aber letztlich hat sich doch für ihn das Schlimme zum Guten gewendet. Die Güte Gottes hat ihn auch im fernen Ägypten nicht verlassen, und er ist wieder glücklich geworden. Das wünsche ich auch diesem Mann. Vertrauen als Grundlage, zu seiner Familie und zu Gott, die Erfahrung, dass er sich auf seine Ehefrau verlassen kann, trotz seines Fehlers. Vertrauen wieder zu sich selbst. Ja, das Selbstvertrauen ist auch eine Form des Vertrauens.

Die Güte Gottes macht das Leben natürlich nicht zum Spaziergang, aber es besteht die Aussicht, sagen zu können: „Ja, Gott hat es gut hinbekommen“. Ich wünsche Ihnen eine erholsame Zeit.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung zu dieser Wortmeldung an [kda@kirchliche-dienste.de](mailto:kda@kirchliche-dienste.de).

